

MÄR-APR 2018
Band 26 Nr. 2



DIE EVANGELIUMS POSAUNE



Mutterschaft
— Eine hohe Berufung

siehe Seite 6

EDITORIAL

Ich erinnere mich an die 1960er Jahre, als die Schilder „Frauenpower“, „Gleichstellung“ und „Frauenrechtsbewegung“ von demonstrierenden Frauen durch die Straßen der Städte getragen wurden. Und – fast sechzig Jahre später – sind sie immer noch am Demonstrieren.

Es besteht kein Zweifel darüber, dass Frauen so mancher Ungerechtigkeit und Misshandlung in der Gesellschaft ausgesetzt waren, die korrigiert werden musste. Es stellt sich jedoch die Frage, ob diese lange Fährte des Demonstrierens und der Sprechchöre den Frauen wirklich etwas gebracht hat? Hat sie die Probleme behoben oder gar weitere verursacht? Ist es möglich, dass Frauen in mancher Hinsicht jetzt mehr als je zuvor missbraucht werden?

Ziehe in Betracht, dass Frauen von festen, soliden Beziehungen „befreit“ wurden. Alleinerziehende Mütter sind davon „befreit“, den Vater ihres Kindes im Heim zu haben; und in der Regel sind sie auch „befreit“ von finanzieller Unterstützung. „Befreiung“ hat Frauen jeden Alters dazu veranlasst, sich spärlich zu bekleiden, folglich hat sie sie auch von dem Respekt der Männer „befreit“ und somit wurden sie schutzloser und gefährdeter. Und – ob man es glaubt oder nicht - Frauen sind jetzt sogar „befreit“, ihre ungeborenen Babys zu ermorden?

Die Frauenrechtsbewegung hat sich sowohl für die Frauen als auch für die Gesellschaft als Fluch erwiesen. Jeder leidet unter den Folgen. Die sozialen Missstände sind zahllos. Humanisten wollen davon aber nichts hören und schon gar nicht das Folgende: Gott, unser Schöpfer, ist die Lösung! Er ist übrigens der große Befreier der Frauen! Die ersten Zeugen und Verkündiger des größten Ereignisses auf Erden, nämlich der Auferstehung, waren Frauen, und auch heute noch beruft Er sie, um Sein Evangelium zu verkündigen. Sein Wort lehrt, dass Frauen in Ehren gehalten werden sollen. Liebe Frauen dieser Welt, Sein Evangelium ist euer bester Freund; umarmt es und reißt euch los von Menschen wie etwa Gloria Steinem!

Ihr könnt versichert sein, dass der Gott, der diese Welt erschaffen hat, weiß, wie man dieselbe ordnet. Und Seine



Gebote sind weder für die Rolle des Mannes noch für die der Frau schwer. Gehorcht Ihm, und wir werden glückliche Frauen und Männer, glückliche Heime und eine geordnete Gesellschaft haben. – *Schm. S. Mutch*

INHALT

Sexuelle Freiheit	3
Stellungnahme gegen den Missbrauch von Frauen	4
Wirst du aufgrund von einer Karriere beraubt?	5
Mutterschaft – Eine hohe Berufung	6
Abtreibung	8
Die Emaskulation der Männer	10

1960 **Immer noch am Demonstrieren?** 2018



Sexuelle Freiheit

Eine Tür zum Ruin



Schm. Elizabeth Oppel

„Eine emanzipierte Frau: Eine, die Sex vor der Ehe und danach einen Beruf hat.“ *Gloria Steinem, Feministin*

Es gab eine Zeit in unserem Land, in der Sexualität als etwas Besonderes und Heiliges angesehen wurde. Diese Beziehung wurde vorbehalten, um eine intensive Liebe zwischen einem Mann und einer Frau zu zeigen, die sich darauf geeinigt hatten, bis ans Lebensende zusammen zu bleiben. Der gewöhnliche Mann beschützte seine Frau und Töchter. Er ließ es nicht zu, dass ihre Leiber der Kritik und Begierde unwürdiger Männer ausgesetzt wurden. Es galt als skandalös, wenn ein unverheiratetes Paar nach Einbruch der Dunkelheit al-

dazu ermutigt, alle Vorsicht hinter sich zu lassen und sich unbekümmert preiszugeben. Kleidungsstücke und Verhaltensweisen, die einst als schamhaft und ehrenvoll galten, wurden nun als altmodisch und überholt abgestempelt. Frauen wurden von ihrer Jugend an darin unterwiesen, dass wenn sie wirklich emanzipiert sein wollten, sie bereits vor der Ehe mit Sex herumexperimentieren müssten.

Hollywood verherrlichte spärlich bekleidete Frauen, die ihren Leib nutzten, um Gunst und Positionen zu erlangen. Werbeanzeigen begannen, mit weiblichen Körpern Handel zu treiben, um ihre bezugslosen

gemacht.

One-Night-Stands (sexuelle Kurzbeziehungen) und Teenager-Schwangerschaften nehmen zu. Es gibt mehr alleinerziehende Mütter als je zuvor. In wilder Ehe zu leben ist schon fast gängiger geworden als die Ehe. Man findet sich mit Affären während einer Ehe nicht nur ab, sondern man erwartet sie sogar. Abtreibungen sind zu

Fortsetzung auf Seite 10

Der Verfall der Moral ist ein gefährlicher und rutschiger Abhang.

leine unterwegs war. Dies hätte zu viel Gelegenheit geboten, sich eine Frau zu Nutzen zu machen. Wenn ein Mann eine Frau vor der Hochzeit schwängerte, betrachtete man es als seine Pflicht, diese Frau zum Zeichen seiner Verpflichtung über den Augenblick persönlichen Vergnügens hinaus zu heiraten.

All dies änderte sich jedoch mit dem Aufbegehren unzufriedener Frauen. Während die Frauen allen Grund dazu hatten, sich zu empören und Veränderung zu fordern, nutzte das System diese Rebellion und ließ sie zur größten Unterdrückung der Frauen aller Zeiten ausarten. Was sie sich als Befreiung vorgestellt hatten, artete in den Auftakt einer großen Knechtschaft aus. Eine sexuelle Revolution begann.

In einem sogenannten Bestreben, Frauen zu liberalisieren, wurden Frauen

Waren zu verkaufen. Die ganze Welt wurde in den Kauf und Verkauf weiblicher Körper verwickelt.

Der Verfall der Moral ist ein gefährlicher und rutschiger Abhang. Was mit einem Aufschrei nach Freiheit begann, verwandelte sich eigentlich in einen offenen Angriff auf das weibliche Geschlecht. Frauen haben ihre Würde verloren und sind objektiver geworden als je zuvor. Sogenannte Herrenclubs, Erotikshops und Pornographie haben den Körper der Frau völlig herabgesetzt und ihn zum Verkaufsgegenstand



DIE EVANGELIUMS POSAUNE E.V.

Ein anti-konfessionelles Heiligkeitsblatt

Editorin: Schw. Susan Mutch
Deutsche Ausgabe: Schw. Doreen Tovstiga
Russische Ausgabe: Br. Waldemar Anselm

Dieses klare, radikale, anti-sektiererische Heiligkeitsblatt wird im Namen des Herrn zur Erbauung der Gemeinde Gottes herausgegeben. Seine Aufgabe besteht darin, Seelen auf das volle Heil in Christus hinzuweisen und die Irrtümer des geistlichen Babylons (falsche Religion) aufzudecken. Unser Gebet ist, dass dieses Blatt ein scharfes Werkzeug in der Hand des Herrn sei, welches das geistliche Schweigen in dieser Zeit der Wiederherstellung bricht.

Gottes Wort lehrt:

Göttliche Reue und Buße	Apg 3:19; 17:30; 2Kor 7:10
Wiedergeburt – Völlige Umwandlung	Joh 3:3-7
Freiheit von Sünde – Ein heiliges Leben	1Joh 5:18; Lk 1:73-75; Tit 2:11-12
Völlige Heiligung – Eine zweite Reinigung	1Th 5:23; Apg 15:8-9
Einheit des Volkes Gottes – Eine Gemeinde	Joh 17:21; Mt 16:18
Göttliche Heilung	Jak 5:14-15; Jes 53:5
Verordnungen	Mt 28:19-20; Joh 13:14-15; 1Kor 11:23-26; Röm 16:16
Schlichte, keusche Kleidung	5Mo 22:5; 1Tim 2:9-10; 1Kor 11:14-15
Heiligkeit des Ehebundes	Mt 19:5-6; Mk 10:11-12; Lk 16:18; Röm 7:2-3
Gewaltlosigkeit	Lk 3:14; 6:27-29; 18:20
Wiederherstellung (Blasen der 7. Posaune)	Offb 10:7; 11:15
Ewige Strafe oder ewiger Lohn	Mt 25:46

Dieses Blatt wird durch freiwillige Spenden getragen. Neue Anschriften werden gerne entgegengenommen. Aufsätze, Gedichte, Zeugnisse oder Fragen werden begrüßt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, alle Einsendungen zu edieren oder abzulehnen. Manuskripte werden zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Veröffentlichte Artikel wurden auf Grund des Wahrheitsgehaltes ausgewählt und sollten nicht unbedingt als Empfehlung des Verfassers verstanden werden.

Die „Gospel Trumpet Publishing Co.“ mit allen Arbeitsbereichen sieht sich dem „General Ministerial Body of the Church of God“ [der Predigerschaft der Gemeinde Gottes] unterstellt und verantwortlich.

Zuschriften an DIE EVANGELIUMS POSAUNE sind an die Schriftleitung zu richten:

Obere Mäurichstraße 5
74196 Neuenstadt/Stein a. K.
☎ (06264) 92 62 20

editor@evangeliumsposaune.com
editor@thegospeltrumpet.com

www.dieGemeindeGottes.com

Stellungnahme gegen den Missbrauch von Frauen

Die Bibel verbietet jeglichen Missbrauch strengstens. Jede Form, Art und Weise und jegliches Ausmaß – emotional, psychisch, sexuell, geistig oder physisch – ist in den Augen Gottes und Seiner Gemeinde kriminell und sündig. Die Gemeinde Gottes hat die richtigen Maßstäbe bezüglich des Verhaltens zwischen den Geschlechtern. Das weibliche Geschlecht wird voller Würde und Keuschheit behandelt; ältere Frauen werden als Mütter respektiert und geachtet, die jüngeren als Schwestern, in aller Keuschheit (1Tim 5:2).

Frauen sind weder die Sklavinnen der Männer, noch sind Ehefrauen die Sklavinnen ihrer Ehemänner. In Gottes Augen sind Mann und Frau gleichwertig. Sie ist Gottes Schöpfung, erstaunlich und wunderbar gemacht.

Die Treue einer christlichen Ehefrau gilt zuerst ihrem geistlichen Haupt, Jesus Christus. Ihr Ehemann ist nicht ihr geistliches Haupt, denn sie hat sowohl jetzt als auch beim Endgericht dem Allmächtigen allein Rechenschaft zu geben. In ihrem Heim wird eine gottesfürchtige Frau ihren Ehemann ehren und sich ihm unterordnen, jedoch nur „*wie sich's gebührt im Herrn*“ (Kol 3:18). Sollte ihr Ehemann etwas von ihr verlangen, das sich dem Wort Gottes und ihrem Gewissen entgegenstellt, muss sie für das Richtige einstehen, selbst wenn es sich dem Willen ihres Mannes widersetzt. Geht es um Recht oder Unrecht wird sie es vorziehen, Gott mehr zu gehorchen als ihrem Ehemann (Apg 5:29).

Es ist möglich, dass Umstände auftreten, woraufhin eine Frau aus einer von Missbrauch geprägten Beziehung sich genötigt sieht, Schutz zu suchen. In diesem Fall hat eine Frau die Freiheit, sich auf Grund ihres geistlichen, seelischen und physischen Wohles von ihrem Mann zu trennen (1Kor 7:11-13). Obwohl sie nun getrennt von ihrem Ehemann lebt, hat sie jedoch nicht das Recht, wieder zu heiraten, da sie sonst Ehebruch begehen würde. Ihr Eheversprechen ist verbindlich solange ihr Mann lebt.

Gott hat dem Ehemann einen hohen Maßstab im Verhältnis zu seiner Frau gesetzt. Ihm wird befohlen, sie zu lieben, wie Christus die Gemeinde liebt (Eph 5:25); ihm wird vorgeschrieben, seine Frau wie seinen eigenen Leib zu lieben (Eph 5:28); er wird von Gott dazu aufgefordert, seine Frau als das schwächere (nicht minderwertigere) Gefäß zu ehren (1Pt 3:7). Sein Verhältnis zu seiner Frau muss aus gegenseitigem Respekt in der Furcht Gottes bestehen.

Die Gemeinde Gottes wird Missbräuche jeglicher Art weder stillschweigend hinnehmen noch vertuschen. Wir sind ein sicherer Hafen für Missbrauchsopfer und der einzige Ort, an dem sie völlig geheilt werden können. Gottes Volk lädt alle, die missbraucht wurden, herzlich und voller Liebe und Erbarmen ein, zu kommen und Zuflucht zu finden. 📖

– Br. Thomas Tovstiga

Die Frau wurde aus einer Rippe aus der Seite Adams geschaffen; nicht aus seinem Haupt, um ihn zu übertreffen, noch aus seinen Füßen, um von ihm niedergetrampelt zu werden, sondern aus seiner Seite, um mit ihm gleichwertig zu sein; von unter seinem Arm, um beschützt, und aus der Nähe seines Herzens, um von ihm geliebt zu werden.

– Matthew Henry



Wirst du aufgrund von einer Karriere beraubt?

Schm. Linda Sechrist

Angesichts häuslicher Pflichten und der Kindererziehung sannten Frauen über die stumme Frage: „Ist das alles?“ nach, die Betty Friedan in ihrem 1963 veröffentlichten Buch „Der Weiblichkeitswahn“ aufgebracht hatte.

Die Frauenrechtsbewegung, die in den 1960ern begann und bis zu den frühen 1980ern andauerte – auch als Zweite Welle der Frauenbewegung bekannt – diente dazu, die Gesinnungen einer heranwachsenden Generation junger Frauen zu formen. Von den Medien eingesetzte Zeitschriften, Musik, Fernsehsendungen und Filme projizierten das Bild einer freien, erfolgreichen Frau. Diese Idealvorstellung stellte eine Frau dar, die sich von der stereotypischen Rolle einer am Stadtrand lebenden, das Heim hütenden Mutter losgerissen hatte. Die Botschaft lautete, dass Frauen intelligente Wesen seien und Gleichberechtigung als Arbeitskräfte verdienten. Warum sollte eine Frau letztlich auf die Erledigung stumpfsinniger Hausarbeiten beschränkt sein, wenn sie doch weit aus leistungsfähiger ist?

Im Jahre 1966 geboren, merkte ich, wie ich – zusammen mit einer Vielzahl anderer

Frauen, die zu dieser Zeit heranwachsen – der Agenda folgte, die uns vorgelegt wurde. Das Skript, das uns überreicht wurde, lautete folgendermaßen: Nimm an Hochschulvorbereitungskursen teil und besuche dann eine Universität, um einen akademischen Grad zu erlangen! Zögere das Heiraten hinaus, denn wenn du es nicht tust, wirst du wahrscheinlich die Hochschule vorzeitig verlassen müssen! Beginne mit deiner eigenen Karriere, nachdem du deinen akademischen Grad erlangt hast! Wenn du jetzt heiraten möchtest, ist das in Ordnung, gib jedoch deine Karriere nicht auf, denn nur eine Hausfrau zu sein, wäre abverlangend und eine Verschwendung der hart erarbeiteten Ausbildung! Außerdem könnten sich Doppelverdiener einen gewissen Luxus leisten, und in einer ungewissen Welt ist es nicht nötig, in finanzieller Abhängigkeit vom Mann zu stehen. Opfere wenigstens ein paar Jahre, um dich in deinem Beruf zu etablieren, bevor du dir Gedanken über möglichen Nachwuchs machst! Sind Kinder

Bestandteil deiner Planung, so gibt es Kitas, die bereit sind, sich um deine Kleinen zu kümmern, damit du eine erfolgreiche Karrierefrau sein kannst, die alles im Griff hat.

Ich folgte diesem Skript. Ich verließ das College mit einem „Bachelor of Science Degree in Business“ und bezog 1989 eine professionelle Stellung in einem Unternehmen mit fast 20.000 Mitarbeitern. Nachdem ich all dies erledigt hatte, heiratete ich einen wunderbaren Mann, der nun schon über 28 Jahre hinweg mein treuer, liebevoller Ehemann ist. Ein paar Jahre später ließen wir uns ein neues Zuhause bauen. Ich sammelte weiter wertvolle Berufserfahrung, die es mir erlaubte, für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung zu arbeiten. Wir bekamen unser erstes Kind. Unserer Familie ging es gut und finanzielle Sorgen waren uns unbekannt.

Es mag alles malerisch ausgesehen haben, dennoch stellte ich mir dieselbe Frage,

Fortsetzung auf Seite 11

Mutterschaft

— Eine hohe Berufung

Schm. Kara Braun

Verschwende ich meine Zeit? Wurde ich nicht für etwas Größeres erschaffen? Vielleicht kamen bereits jeder Mutter zu einem Zeitpunkt Gedanken dieser Art, besonders in einer Gesellschaft, die Geschirr waschen, Haare kämmen, Windeln wechseln, Wäsche waschen oder Kinder erziehen nicht als beachtenswerte Leistungen ansieht. Die Arbeit einer Mutter ist zeitaufwendig, emotional anspruchsvoll, manchmal sogar erschöpfend; und die menschliche Tendenz ist es, die hohe Ehre und die reiche Belohnung des Mutterseins durch ein wenig Ermüdung in den Schatten zu stellen. In einer Welt von sich verändernden Werten, in der das Leben zunehmend auf Vergnügen und Bequemlichkeit ausgerichtet ist, und wo die Rolle des Elternseins nicht mehr wie einst geschätzt wird, ist es unerlässlich, dass wir die heilige Verantwortung der Mutterschaft nicht unterschätzen. Frauen, die es absichtlich erwählen, keine Mütter im Heim zu sein, sind sich gewiss nicht bewusst, wie viel sie verpassen. Und leider sind sich die Meisten der tieferen Probleme, die auf dem Spiel stehen, wenn eine Gesellschaft versucht, die Mütter auszuschließen, nicht bewusst.

Gott hat Frauen dazu geschaffen, Mütter zu sein. Sein Plan für die Menschheit war eine Heimstruktur, in der Mütter den heiligen Platz des Kindergebärens und -erziehens einnehmen. Um sie für diese besondere Verantwortung auszustatten, legte Er die natürliche Fähigkeit, Kinder zur Welt zu bringen, und das natürliche

Verlangen, sich um Kinder zu kümmern, in sie hinein. Selbst solche, die sich nicht als Kinderfreunde betrachten, haben wahrscheinlich als kleine Mädchen mit Puppen gespielt. Warum? Weil irgendwo tief innen ein emotionales Bedürfnis vorhanden war, das sich durch das sich kümmern um ein anderes Lebewesen kundtat. Jede Frau, ob nun in dem Umstand, mit biologischen Kindern gesegnet zu sein oder nicht, stellt fest, dass ihr Herz sich danach sehnt, für irgendeinen Mitmenschen einen Unterschied zu bewirken, und erkennt eine gewisse Erfüllung in dieser fürsorglichen Verbundenheit. Für eine Frau gibt es keine zufriedenstellendere Rolle, als die Rolle einer Hausfrau und Mutter zu erfüllen.

Mutterschaft ist eine edle Berufung. Keine Tätigkeit auf Erden erfordert mehr Geschick und Hingabe als das Formen der menschlichen Seele, und Müttern ist die ausschlaggebende Gelegenheit gegeben, diese Seelen von Jung auf in ihrem unverdorbenen und für Eindrücke empfänglichsten Zustand zu formen. Der erste Lehrer eines Kindes ist seine Mutter. Sie formt seine Vorstellung von Gott und was für Ihn annehmbar ist. Sie trägt maßgeblich dazu bei, ob es Erfolg oder Misserfolg erleben wird und steuert seinen Lauf entweder dazu, die Ewigkeit im Himmel oder aber in der Hölle zuzubringen. Jedes Wort und jede Handlung einer Mutter hinterlassen einen Eindruck im Herzen und Sinn eines Kindes, und formen seine Überzeugungen, seine Reaktionen, seine Loyalitäten und seine Werte. Der Einfluss einer

Mutter ist übrigens nicht auf ihr eigenes Heim begrenzt, sondern er weitet sich durch ihre Kinder aus, um das Leben anderer und weitere Generationen zu berühren.

Mutterschaft ist sowohl angenehm als auch erfüllend. Keine Geschäftskarriere könnte sich mit der Freude, das Lachen der Kinder zu hören oder an ihren Entdeckungen und Ideen teilzuhaben, messen. Was ist erfreulicher, als das Wachstum eines Kindes zu beobachten – über jeden neuen Schritt in der Entwicklung seines Sinnes, Körpers und Geistes zu staunen? Was ist zufriedenstellender, als zu sehen, wie es auf angemessene Erziehung reagiert und zu einer zuversichtlichen, gottesfürchtigen Person mit festen Überzeugungen und einem gesunden Einfluss auf seine Mitmenschen heranwächst?

Unsere heutige Gesellschaft übt Druck auf die Frauen aus, damit sie die Freuden der Mutterschaft gegen eine Karriere eintauschen. Während viele Frauen noch Kinder haben, ist ihre Zeit und Energie zwischen dem Heim und der Arbeit so geteilt, dass sie ihre Kinder nicht völlig in der Weise genießen können, die Gott für sie beabsichtigt hatte. Wenn eine Frau versucht, Kinder zu erziehen und zur gleichen Zeit einer Karriere nachzugehen, geschieht Zweierlei: Erstens verpasst sie den besten Teil im Leben ihrer Kinder. Es ist kein Wunder, dass sie sich nicht an ihnen erfreuen kann, weil sie einfach keine Zeit dafür hat. Sie ist nie bei ihnen, wenn sie in bester Form sind, da sie immer auf

der Arbeit ist. Zweitens belastet es ihre Nerven, so dass sie nicht in ihrer besten Leistungsfähigkeit fungieren kann, wenn sie mit den Kindern daheim ist. Die Spannung steigt, die Kinder reagieren gestresst und der Frieden im Heim ist dahin. Die Mutter sieht das Problem in den Kindern, obwohl eigentlich ihre Karriere das Problem ist. Wenn eine solche Mutter ihre Arbeit aufgäbe, würde sie höchstwahrscheinlich sich selbst als glücklichere Frau und ihre Kinder wohlzogener und emotional gefestigter vorfinden.

Frauen, die es meiden, Kinder zu haben, weil sie ihre Identität nicht verlieren wollen, merken nicht, dass sie ihre Gott-gegebene Identität dadurch verlieren, dass sie keine Kinder haben. Kinder verändern eine Frau in der Tat – es ist jedoch nur eine Veränderung zum Besseren! Wenn eine Frau ihre Unabhängigkeit verliert, indem sie Kinder hat, findet sie wahre Unabhängigkeit in der Fähigkeit, sich selbst zu verleugnen. Wenn Kinder sie in mancher Hinsicht „verdummen“ lassen, machen sie sie andererseits schlauer in anderen Bereichen. Wer kann schon drei Dinge gleichzeitig tun und überall Augen und Ohren haben? Eine Mutter! Wer kann in das Herz und die Gesinnung eines Kindes blicken und wissen, was dort vorgeht, ohne dass einem etwas gesagt wird? Eine Mutter! Auch ist nichts Erniedrigendes daran, eine Mutterfigur zu haben. Die Verluste der Mutterschaft seien lieber als Gewinne zu betrachten. Mutterschaft bringt Opfer mit sich, jedoch lohnt sich jedes dieser Opfer! Normalerweise wird jeder Erfolg im Verhältnis zu den überwundenen Schwierigkeiten erlangt, und ohne Opfer kann nichts Lohnenswertes erreicht werden. Wenn Frauen für ihre Karriere Opfer bringen können, warum

nicht für ihre Kinder?

Es gibt ein Element in der Gesellschaft, das versucht, die natürliche Zuneigung niederzureißen. Menschen werden in einem Maße gedrängt, materiellen Reichtum, Bewunderung und einen gesellschaftlichen Stellenwert zu erreichen, dass sie vergessen haben, einander wertzuschätzen. Woher kommt die Meinung, dass Erfolg in der Geschäftswelt eine größere Leistung darstellt als ein Kind zu formen? Wer sagt, dass intellektuelle Leistungen ehrenhafter sind als sich der Schwachen anzunehmen



und sie zu trösten? Sollte ein Selbstwertgefühl nicht darin bestehen, dass man andere glücklich macht? Der Feind weiß, dass die Menschheit gemeinsam steht oder fällt, und dass er, wenn er die Menschen voneinander isolieren oder ihre Verhältnisse verderben kann, ihnen als Einzelpersonen einen schweren Schlag versetzt hat. Deshalb idealisiert er Unabhängigkeit. Er lehrt ein Selbstbild und einen Selbstmittelpunkt. Er zerbricht die engsten menschlichen Verhältnisse

und versucht Menschen beizubringen, dass ihr Problem im Nächsten liegt. Wo wird dies enden? Wenn er erfolgreich darin ist, das Mutter-Kind-Verhältnis zu zerbrechen, welches Verhältnis bleibt dann noch? Wenn Menschen aufhören, „lästige“ Kinder zu schätzen, wie lange wird es dauern, bis sie aufhören, „lästige“ Erwachsene zu schätzen?

Wenn die Gesellschaft Mütter ausschließt, zerstört die Menschheit sich selbst. Jemand muss eine Mutter sein, und wer die Mütter sind, wird entscheiden, wer die nächste Generation von Menschen sein wird. Mit gutem Grund ist gesagt worden, dass der Zusammen-

bruch und die Versklavung der Gesinnung einer Rasse mit deren Mütter beginnt.

Wenn der Sinn einer Mutter verdorben ist, wird der Sinn ihres Kindes verdorben sein. Wenn eine Mutter verwirrt ist, wächst das Kind verwirrt auf. Niemand Mütter aus dem Heim und die Kinder werden zu gefährdeter, freier Beute. Manche Mütter unempfindlich für die Gefahr und dem Dieb ist die Tür weit geöffnet, um zu stehlen, zu töten und zu verderben. Unsere Kinder werden in einem früheren Alter und mit einer tödlicheren Wucht angegriffen, als wir uns wahrscheinlich bewusst sind. Als Mütter sind wir eine ihrer strategischsten Schutzlinien. Lasst uns Mut fassen, lasst uns an der Arbeit bleiben, und lasst uns der Agenda des Feindes entgegenwirken, um unserer Kinder willen und um der Welt willen!

Gott ist auf der Seite der heiligen Mütter. Wenn die Last schwer wird, wird Er uns Kraft und Weisheit geben, indem wir zu Ihm aufschauen. 

ABTREIBUNG

Schw. Suzanne O'Shea

Eines der emotionalsten und umstrittensten Themen, mit denen Frauen unserer Zeit konfrontiert werden, ist die Frage der Abtreibung. Regierungen werden hineingezogen, die öffentliche Meinung schwankt zwischen *Pro-Choice* und *Pro-Life*. Täglich fallen persönliche Entscheidungen in Bezug auf Abtreibung. Vielleicht befindest auch du dich gerade inmitten einer solch schwierigen Entscheidung? Szenarien der Verzweiflung, Verwirrung und Fragen spielen sich bei dir mental ab oder aber du meinst, dir sicher zu sein, dass Abtreibung die Lösung ist, weil jede Frau das Recht hat, zu entscheiden. Was ist wissenschaftlich korrekt? Was ist der wahre feministische Standpunkt? Wo liegt die moralische Verpflichtung? Auf diese Fragen gibt es eindeutige Antworten.

Aus wissenschaftlicher Sicht besteht der Fötus vom Moment der Empfängnis an aus menschlicher DNA und anderen menschlichen Molekülen, was ihn zweifellos zum Menschen macht, nicht zu einem „Zellhaufen“ oder irgendeiner Art von Übergangsform oder -wesen.

Der Fötus ist biologisch gesehen lebendig, ein eindeutig lebender Organismus. Darüber hinaus unterscheidet sich die genetische Zusammensetzung jedes Kindes vollständig von jedem anderen Menschen, der je dagewesen war, und erklärt den heranreifenden Fötus als einzigartig und einmalig von seiner Mutter. Folglich ist das Kind eine Person und nicht das Eigentum der Mutter, welches sie nach ihrem Gutdünken entsorgen kann.

Aus feministischer Sicht betrachtet fördert Abtreibung sexuelle Ausbeu-

tung und Freizügigkeit, Herzeleid und Verwirrung. *Planned Parenthood* (dt. Geplante Elternschaft) und andere Abtreibungsorganisatoren machen dies um des finanziellen Gewinns, der Familiendestabilisierung und Geburtenkontrolle willen, nicht auf Grund des Wohlergehens der Mutter. Deshalb bieten sie keine Alternativen an. Deshalb sind sie entschieden gegen Ultraschallaufnahmen des Fötus. Deshalb erklären sie nicht die wirklichen Einzelheiten und Nebenwirkungen, die mit einer Abtreibung verbunden sind. Schauen wir uns die Fakten an:

Abtreibungsmethoden: medikamentöse Abtreibung, Absaug-Methode, Dilatation und Kürettage, Dilatation und Evakuierung, Intrakardiale Injektion, Teilgeburtsabtreibung. Bei den meisten Vorgehensweisen wird das Kind abgesaugt oder in Stücke gerissen und entfernt, bei anderen chemisch verbrannt.

Eine bedeutende Studie ergab, dass

Abtreibung fördert sexuelle Ausbeutung und Freizügigkeit, Herzeleid und Verwirrung.

die Wahrscheinlichkeit, auf Grund von Selbstmord zu sterben, bei abtreibenden Frauen sechsmal so hoch war wie bei Frauen, die entbunden hatten. [1]

Abtreibende Frauen hatten es laut einer 30-jährigen Studie in Neuseeland 30% häufiger mit psychischen Problemen zu tun. [2]

„Geringfügige“ *Komplikationen umfassen:* geringfügige Infektionen, Blutungen, Fieber, chronische Unterleibsschmerzen, Magen-Darm-Probleme, Erbrechen und Rhesusunverträglichkeit.

Erhebliche Komplikationen: Infektion, übermäßige Blutung, Embolie, Uterusruptur oder -perforation, Narkosekomplikationen, Krämpfe, Blutsturz, Verletzung des Gebärmutterhalses und

Endotoxinschock.

Langzeitfolgen: höheres Risiko für Brustkrebs, Eileiterschwangerschaft und Fehlgeburt, möglicherweise Missbrauch von Suchtmitteln und Beziehungsprobleme. Dem gegenüber steht die Tatsache, dass Irland eine der niedrigsten Müttersterblichkeitsraten (1 von 100.000) aufweist, was in direktem Zusammenhang mit keinen legalen Abtreibungen steht. [3]

Zahlreiche persönliche Aussagen beteuern, dass eine Vielzahl von Frauen über den tatsächlichen Ablauf und die möglichen Komplikationen, die mit einer Abtreibung verbunden sind, nicht informiert wird, wenn bei ihnen in der Abtreibungsklinik eine Abtreibung durchgeführt wird. Zudem wurde *Planned Parenthood* dabei ertappt, wie sie Frauen über Abtreibungsrisiken und die Entwicklung des Fötus bei Abtreibungen im Allgemeinen belügen. Sie scheuen sich nicht darum. Ihnen geht es um

ihren jährlichen Gewinn von 1,3 Milliarden Dollar, nicht um die geschätzten jährlichen 300.000 Abtreibungen, die in den USA allein von *Planned Parenthood* durchgeführt werden.

Abgesehen von den körperlichen und seelischen Angriffen auf die Gesundheit von Frauen, fördern einige Abtreiber Eugenik, Rassismus, Genderzid und Sexhandel. Margaret Sanger, die Gründerin von *Planned Parenthood*, vertrat die Ansicht Darwins über Eugenik, und ihr Liebhaber Havelock Ellis (ein Eugeniiker, Soziologe und Sexologe) über die menschliche Gesellschaft. Es folgen einige direkte Zitate von Margaret Sanger:

Über Schwarze, Einwanderer und bedürftige Menschen: „menschliches



Irland, der derzeit für die Legalisierung weiblicher Genitalverstümmelung im Namen der „Frauenrechte“ oder des Wohlergehens ihrer Gesundheit plädiert, was absolut lächerlich jedoch sinnverwandt mit den Argumenten der Abtreiber für Abtreibungen ist.

Aus moralischer Sicht ist es verkehrt, der Frau oder dem Baby um finanziellen Gewinnes willen Schaden zuzufügen. Siebenundneunzig Prozent der Abtreibungen sind auf Ungelegenheit zurückzuführen; sie werden selten ausgeführt, weil das Leben der Mutter auf dem

Spiel steht. Es führt dazu, dass die Frau alle Konsequenzen trägt, einschließlich eines invasiven Eingriffs, der höchstwahrscheinlich lebensverändernd und in jeglicher Hinsicht schmerzhaft ist. Außerdem fördert es einen Mangel an Selbstverpflichtung. Die Gesellschaft ist humanistisch und selbstsüchtig geworden, wobei das Leben abgewertet wird.

Du als Frau weißt in der Tiefe deines Herzens, dass es ein Baby in deinem Mutterleib gibt und du seine/ihre Mutter bist. Es gibt einfühlsame Lösungen, wie schwierig deine Lage auch sein mag. Abtreibungen haben zu wachsender Selbstmordrate und Sterbehilfe geführt, weil der Entvölkerungsagenda des Weltsystems Macht gegeben wurde. Bedenke, dass sowohl du als auch dein Baby eine Seele mit unermesslichem Wert haben. Trete der gegenwärtigen Revolution bei, welche einen Stand gegen den Kampf eingenommen hat, der sich gegen Frauen und die Gesellschaft richtet! 📖

Quellen:

[1] M. Gissler: „*Injuries, deaths, suicides and homicides associated with pregnancy, Finland 1987-2000*“, *European J. Public Health*, 15(5) 459-63, 2005.

[2] Prof. Fergusson Studie. *Australian and New Zealand Journal of Psychiatry*, April 2013.

[3] World Health Organization: „*Maternal Mortality in 2005: Estimates Developed by WHO, UNFPA, and the World Bank.*“

Unkraut“, „rücksichtslose Züchter“, „Menschen, die niemals hätten geboren werden sollen.“ (*Pivot of Civilization*)

„Das Ziel bei der Förderung der Geburtenkontrolle war, eine Rasse von Vollblütern zu schaffen.“ (*Birth Control Review*“, Nov. 1921).

„Wir wollen nicht, dass verlautbar wird, dass wir die Negerbevölkerung ausrotten wollen.“ (*Women's Body, Women's Right: A Social History of Birth Control in America*“ von Linda Gorton).

Laut dem *Guttmacher-Institut*, einer US-amerikanischen Einrichtung, die Abtreibungen befürwortet, sind hiervon unverhältnismäßig viele schwarze/lateinamerikanische Frauen betroffen.

Dafür liegt ein Grund vor. Außerdem ist es kein Zufall, dass sich die meisten Abtreibungskliniken der USA in Minderheitsvierteln befinden. Alle anderen Länder, die Abtreibungen fördern, platzieren ihre Abtreibungskliniken in Minderheitsvierteln, die sie entvölkern wollen.

Es gibt zahlreiche Zitate von Margaret Sanger, welche die Vernichtung und Sterilisation von Behinderten, Armen, Mittellosen und Babys aus Großfamilien unterstützen. Sie ist die Gründerin von *Planned Parenthood* und alle existierenden Abtreibungskliniken vertreten ihre Philosophie. Das versteckte Motiv ist nicht, die Rechte einer Frau zu unterstützen,

sondern sie vielmehr als Marionette in Bezug auf die Agenda des Systems zu benutzen, um Frauen und die Bevölkerung zu kontrollieren; die beteiligten Mädchen und jungen Frauen interessieren sie wenig. Dies wird außerdem durch die gezielte Unterstützung geschlechtsspezifischer Abtreibungen belegt. Schätzungen zufolge verschwinden weltweit bis zu 160 Millionen Mädchen aufgrund von Schwangerschaftsabbrüchen, was einem Genderzid gleichkommt. Schuld daran, so *Newsweek*, sind selektive Abtreibungen. *Planned Parenthood* und *Pro-*

Choice unterstützen selektive Abtreibungen im Namen der „Frauenrechte“. Und während das Motto „Frauenrechte“ lautet, unternehmen die Abtreiber überhaupt nichts, um die aufgezwungenen Abtreibungen derjenigen zu verhindern, die gegen ihren Willen in Menschenhandel verwickelt worden sind, sondern unterstützen vielmehr die Zuhälter um des egoistischen Geldgewinns willen – sowohl seitens der Zuhälter als auch der Abtreibungsindustrie. Und jetzt sehen wir, wie die gerissene Seite dieses Handels voranschreitet, indem perverter Männerkontrolle *Türen zu weiteren Möglichkeiten geöffnet* werden. Ein solches Beispiel ist ein männlicher Arzt in

Die Gesellschaft ist humanistisch und selbstsüchtig geworden, wobei das Leben abgewertet wird.

Die Emaskulation der Männer

Schw. Patricia Braun

Erinnerst du dich an die Bibelgeschichte von Mose und dem Kästchen aus Schilfrohr? Bei dem Versuch, ihn vor dem tödlichen Gesetz des Pharao zu schützen, versteckt Moses Mutter ihn in einem Körbchen am Fluss. Die Tochter des Pharao findet ihn und rettet ihn voller Mitleid. Miriam rettet die Lage, indem sie der Prinzessin ihre eigene Mutter als wunderbare Amme für das Baby Mose vorschlägt, worauf diese auch sofort eingeht. Mose kann wieder zurück nach Hause, denn sein Leben steht jetzt unter königlichem Schutz. Welch schöne Geschichte! Nicht so schön ist allerdings der Umstand, auf Grund dessen Mose weinend auf dem Wasser in seinem kleinen Körbchen umhergetrieben war.

Es war ein Angriff auf Moses Männlichkeit oder genauer gesagt auf die Männlichkeit aller hebräischen Männer. Pharao war besorgt, dass die Hebräer zu stark wurden. Er fürchtete, dass die Hebräer – gemäß der Verheißung an Abraham (1Mo 15:13-14) – bald einen Weg finden würden, aus Ägypten zu entkommen, was sich für die Wirtschaft des Landes als großer Schlag erweisen würde. Mit dem Ziel, einen solchen Auszug zu verhindern, gebot er den Hebammen, die männlichen Neugeborenen zu töten, wenn sie zu den hebräischen Frauen gingen (2Mo 1:16). Pharao hatte erkannt, dass wenn er den Zuwachs an starken Männern beim Volk Israel unterbrechen würde, er die Hebräer für im-

Auch heute weiß man, dass wenn man ein Volk, eine Nation, eine Religion vernichten will, man als erstes ihre Männer außer Gefecht setzen muss. Es gibt keinen besseren Weg, dies zu erreichen, als sie ihrer Männlichkeit zu berauben.

mer in seiner Gewalt hätte.

Babylon hatte dieses Prinzip erkannt, als es sich während der Gefangenschaft der Juden in den Tagen des Propheten Daniel dazu entschloss, junge, gesunde, intelligente Männer auszubilden. Auch Herodes erklärte der Männlichkeit den Krieg als er bei dem Versuch, den verheißenen Messias umzubringen, alle kleinen Jungen, die jünger als zwei Jahre waren, tötete. Dieser Angriff findet heute noch statt. Er hat nicht nachgelassen, sondern vielmehr zugenommen. Die angewandten Taktiken sind mehr oder weniger dieselben. Unsere männlichen Babys werden immer noch getötet,

heute jedoch bereits bevor sie geboren werden. Unsere jungen Männer werden immer noch von heidnischen Lehrern indoktri-

niert und jeder guten Belehrung beraubt, die sie vielleicht noch als Kind empfangen hatten. Aber das ist noch nicht alles.

In unserer Zeit sehen wir einen zielorientierten Angriff auf die Emaskulation der Männer des 21. Jahrhunderts. Scheinbar hat die Frauenbewegung die Frauen „befreit“ und die Männer gelähmt und ihrer gottgegebenen Autorität im Heim beraubt. Der „American Dream“ hat unsere Frauen dazu gezwungen, „Karriere-Frauen“ zu werden, um seinen Anforderungen gerecht zu werden. Jede Menge Böses kam auf, weil die Frauen nicht mehr daheim waren. Das Leben im Heim wurde zerstört. Die Babys, die einer Abtreibung entgangen sind, werden in

Sexuelle Freiheit Eine Tür zum Ruin



Fortsetzung von Seite 3

etwas Alltäglichem geworden, indem man versucht, mit Reue und zerbrochenen Beziehungen fertig zu werden. Geschlechtskrankheiten sind weit verbreitet.

Frauen werden von den Medien einer Gehirnwäsche unterzogen, wonach „emanzipierte“ Frauen ihre Körper bloßstellen und sich bereitwillig von Männern nutzen lassen müssen.

Traumatisierung ist zur Norm geworden. Willst du dem Herzeleid und Kummer entkommen, indem du sexuell konservativ bist, hält man dich für einfältig. Jungfräulichkeit bei der Heirat ist nur für diejenigen, die zu unattraktiv sind, um bereits davor jemanden abbekommen zu haben. Der Anblick zurückhaltend bekleideter Frauen weckt Mitleid

bei den Betrachtern: „Sicherlich befindet sich diese Frau unter Knechtschaft.“

Früher musste sich ein Mann erstmal als würdig erwiesen haben, bevor er das Recht auf den Körper einer Frau erlangen konnte. Er musste verantwortlich und liebevoll sein und sich bereit erklären, auf eine Bindung einzugehen. Jetzt ist es zu einem billigen Vergnügen geworden. Oftmals wird die Frau zum Opfer.

Die Zeit ist gekommen, sich gegen solche Abscheulichkeiten zu erheben! Der Aufschrei untröstlicher und ausgenutzter Frauen fordert uns auf, die Dinge klarzustellen. Mädchen jeden Alters bitten uns inständig, uns mit dem Kern der Sache zu befassen.

Sexuelle Freiheit hat den Frauen kei-

neswegs die versprochene Freiheit gebracht. Höchste Zeit, dass wir uns nicht länger von der Agenda des Systems dieser Welt täuschen lassen!

Lasst uns echte Frauen sein, wie Gott es beabsichtigt hatte! Wir müssen uns in einer Art und Weise kleiden und benehmen, die den Respekt aller Menschen fordert. Wir müssen unseren Kindern beibringen, dass Jungfräulichkeit bei der Hochzeit etwas Wunderschönes ist. Wir müssen unseren verheirateten Frauen sagen, dass es würdevoll ist, einem Mann treu zu sein.

Ihr Frauen dieser Welt, weigert euch, missbraucht und objektiviert zu werden! Gott hat Frauen ehrwürdig geschaffen und Er bietet allen die wahre Freiheit an.

Kindertagesstätten abgeschoben. Ihre Zukunft wird den Händen eines gottlosen Systems übergeben.

Jungen Männern wird beigebracht, sich in eng anliegenden Hemden und Hosen der neuesten Moden zu kleiden, in solch hübschen Pastelltönen wie zum Beispiel Lavendel. Und seit den 1960ern begannen Männer damit, Schmuck zu tragen und ihr Haar so lang wie das der Frauen wachsen zu lassen.

Unseren Jungen wird in der Schule beigebracht, dass sie am Ende vielleicht gar keine Jungen sind. Wenn sie es wählen sollten, sich selbst als Jungen zu betrachten, wird ihnen gesagt, dass es in Ordnung sei, sich in einen anderen Jungen zu verlieben und diesen zu heiraten. Die Medien haben ihrer Gesinnung Bilder von „schwangeren Männern“ präsentiert, um ihr Verständnis von einem echten Mann weiter zu verwirren. Die Führer unserer Gesellschaft folgen immer noch demselben Ruf wie der Pharao: „Wenn es ein Sohn ist, so tötet ihn!“

Auch heute weiß man, dass wenn man ein Volk, eine Nation, eine Religion vernichten will, man als erstes ihre Männer außer Gefecht setzen muss. Es gibt keinen besseren Weg, dies zu erreichen, als sie ihrer Männlichkeit zu berauben.

Wenn du, lieber Leser, ein Mann bist, dann haben es die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit darauf abgesehen, dir jedes bisschen deiner Männlichkeit zu rauben. Sie möchten dich zu einer Spielfigur machen, die ihrem Zweck dient, nämlich den Kampf gegen den allmächtigen Gott und Seine Religion, wahres Christentum, voranzutreiben. Deshalb versuchen sie deine Frau dazu zu bringen, zur Arbeit zu gehen,

während sie dich dazu auffordern, zuhause zu bleiben und das Haus zu putzen. Aus diesem Grund versuchen sie, dir Kleidung in weiblichem Stil aufzudrängen. Deshalb wirst du zu einer homosexuellen oder transgener Lebensweise ermutigt.

Ihr Männer, erhebt euch und seid das, wozu Gott euch berufen hat! Seid wie Daniel und seine Freunde und weigert euch, des Königs Speise zu essen (Dan 1:8-15)! Lasst euch nicht vom Strom mitreißen! Seid wie Sadrach, Mesach und Abednego, die nicht zur Musik des goldenen Bildes niederfielen (Dan 3)! Weigert euch, euch von der Agenda unserer Zeit einschüchtern zu lassen! Seid der Führer in eurem Heim! Seid Führer in Bezug auf Geistlichkeit! Seid Führer an Mut und Stärke! Seid stark! Seid Männer!

Herodes wollte die Prophezie über den Messias aufhalten, indem er alle männlichen Babys umbringen ließ. Und auch jetzt, angesichts der Verheißung von Gottes baldiger Wiederkunft und Seinem endgültigen Sieg über alles Böse und deren baldiger Erfüllung, kämpfen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit mit all ihrer Macht, um die Erfüllung derselben zu verhindern. Aber genauso, wie es Herodes unmöglich war, den Messias zu töten, so wird es auch diesen gegenwärtigen Arbeitern geistlicher Bosheit in den himmlischen Regionen unmöglich sein, das Voranschreiten und den Sieg der Heiligen Gottes in ihrem Kampf für die Wahrheit aufzuhalten.

Ihr Männer, lehnt euch auf und zeigt eure Männlichkeit! Aus diesem Kampf wird Gott als Sieger hervorgehen. Seid Männer, die Gott gebrauchen kann, um Sein ewiges Ziel zu erreichen! 



Wirst du aufgrund von einer Karriere beraubt?

Fortsetzung von Seite 5

welche sich die unzufriedenen Hausfrauen der 1960er Jahre gestellt hatten: „Ist das alles?“ Wie war es möglich, dass ich der Agenda so genau gefolgt war und immer noch ein Gefühl der Leere und des Verlangens nach etwas undefinierbarem hatte?

Viele Frauen, die versuchten, eine ausgewogene Rollenverteilung als Ehefrau, Mutter und Karrierefrau beizubehalten, äußerten Gefühle von Frust, Schuld und Reue, ganz zu schweigen von körperlicher Erschöpfung. Frust in dem Gefühl, dass nicht alles so gut gemacht wurde, wie man es sich gewünscht hätte. Für manche ist es die Schuld der versäumten Zeit, die man mit den Kindern hätte verbringen sollen; Kinder, die herangewachsen und so schnell ausgezogen waren. Für andere ist es die Reue darüber, dass sie es so lange hinausgezögert hatten, Nachwuchs zu bekommen,

bis sie die Gelegenheit verloren hatten, die Erfahrung der Mutterschaft zu erleben. Jetzt hören wir von Frauen, die öffentlich kundgeben, dass sie es bereuen, je Kinder bekommen zu haben! Die wirkliche Reue sollte darüber sein, dass wir als Gesellschaft nun erkennen, unter welchem Zwang wir standen, zu meinen, eine Karriere und Besitztümer brächten eine größere Zufriedenstellung mit sich als Ehe und Mutterschaft.

Wenn Hochschulabschlüsse, berufliche Karrieren in der Wirtschaftswissenschaft, Medizin, dem Gesetz und der Politik und ein erheblich höheres Einkommen den Frauen die ersehnte Freiheit und Erfüllung einbringen, wieso scheinen sie dann unzufriedener denn je zu sein? Warum sehen wir schwindelerregende Scheidungsraten, Verschuldungen in beispielloser Höhe und eine zunehmende Verwendung von Antide-

pressiva, besonders bei Frauen? Vor Jahren, als die gottgewollten Rollen der Ehemänner und Ehefrauen noch in Ehren gehalten wurden, gab es so etwas nicht.

Trotz all dem Negativen, das wir sehen, ist die gute Nachricht, dass die Gemeinde Gottes die Lösung hat. Männer können wieder ihren rechtmäßigen Platz als Versorger der Familie einnehmen. Frauen können ihre Rolle im Heim einnehmen, nachdem sie erkannt haben, dass es keiner Karriere bedarf, um zufrieden zu sein oder zu definieren, wer sie sind. Gute Mütter sehen die Notwendigkeit, die vielfältigen Kompetenzen aufweisen zu können, um ihre Kinder vom Säuglingsalter bis ins Erwachsenenalter zu geleiten. Gemäß dem Plan Gottes zu leben wird eine zufriedenstellende Erfahrung für die ganze Familie zur Folge haben. 

Jesus Christus erhob den Stellenwert der Frauen, indem Er sie auf die gleiche Stufe setzte und ihnen denselben Respekt erwies wie den Männern. Er gebot den Ehemännern, ihre Frauen als ebenbürtige Ehegattinnen aufopferungsvoll zu lieben und für sie zu sorgen. In der Gemeinde beruft Er sowohl Männer als auch Frauen zu Führungspositionen. Das Alte und das Neue Testament bezeugen dieses. Den Frauen wurde die Ehre erwiesen, die ersten Zeugen und Verkündiger des größten Ereignisses auf Erden zu sein: der Auferstehung!

Jesus Christus ist der beste Freund der Frauen und die einzige Quelle *wahrer Freiheit*.

Besuchen Sie uns unter www.dieGemeindeGottes.com

